



Gewalt gegen Lehrkräfte

Austausch des Regierungspräsidenten, der Abteilungsleitung 4, des Krisenteams und der Ansprechpersonen des Dezernats 47 der Schulabteilung in der BR Arnsberg mit den Personalräten und Schwerbehindertenvertretungen (26. August 2024)



Gewalt gegen Lehrkräfte

Tagesordnung:

Betrachtung vorab

- 1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg**
- 2) Strategie der Umsetzung in der
Bezirksregierung Arnsberg**
- 3) Gemeinsamer Austausch**

Betrachtung vorab



Gewalt ist **rücksichtslos bzw. unrechtmäßig angewandte Macht**, auch im körperlichen Angriff.

>>> In Schule muss unterschieden werden zwischen „Alltagskonflikten“ und körperlicher oder verbaler Gewalt, die über pädagogisch herausforderndes Verhalten hinausgeht.

>>> Die Entwicklung sozialer Kompetenzen sind der Kern der Präventionsarbeit (Brücke zur Demokratiebildung).

>>> Schulen sind grundsätzlich systemisch aufgestellt, um mit Gewalt präventiv und interventiv umzugehen.

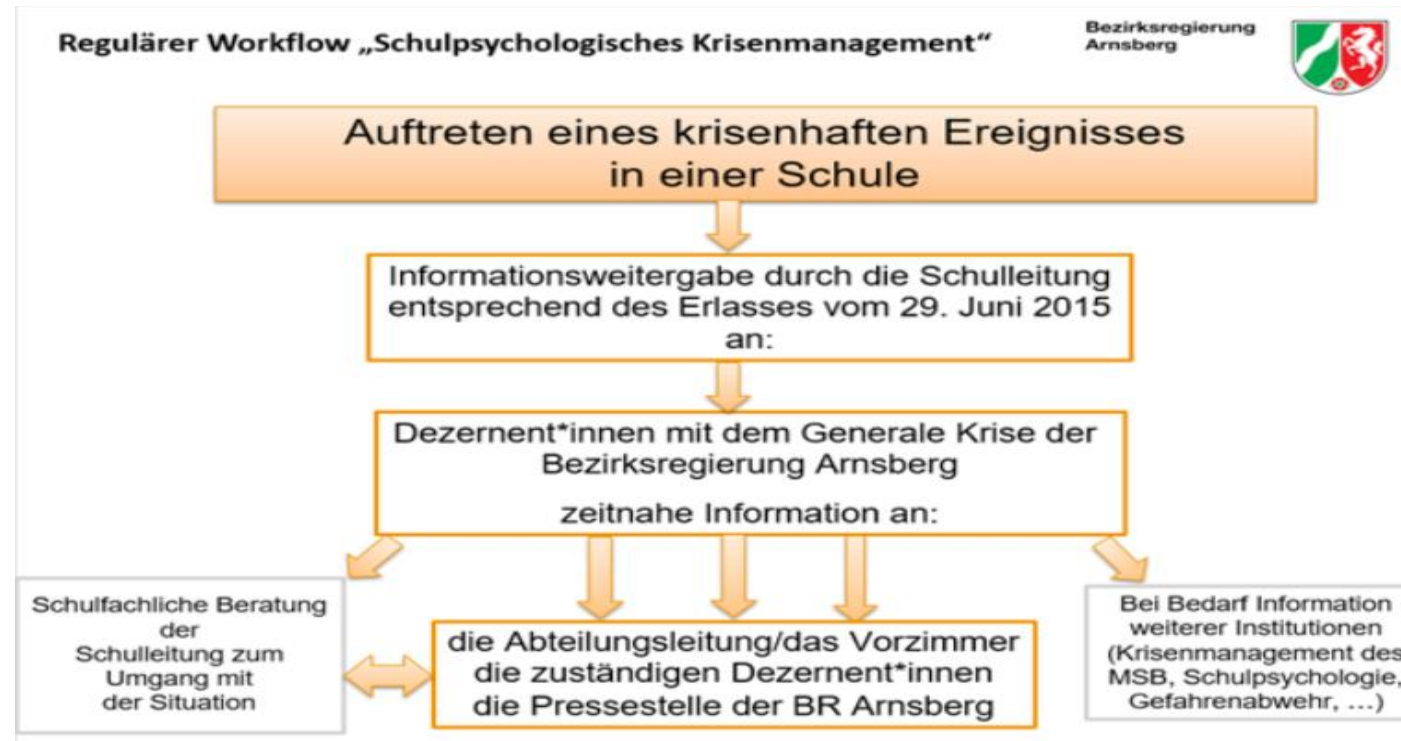
>>> Die Unterstützungsstruktur in Prävention und Intervention ist in NRW gut und erprobt.

Exemplarische Fälle aus dem Beratungsalltag „Krise“

- Fall 1 (Morddrohung durch Jugendliche gegen Lehrkraft in WhatsApp-Gruppe)
- Fall 2 (Challenges in sozialen Medien >>> z.B. Lehrerin am Gesäß anfassen)
- Fall 3 (Morddrohung im Gespräch mit Lehrkraft)
- Fälle 4 und 5 (Kind / Jugendlicher rastet aus, schlägt und tritt Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrkräfte und die hinzugerufene Polizei)



1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg



Im Sinne der **Krisenprävention** übernehmen die Dezernent*innen die folgenden Aufgaben:

- Beratung von Schulen bei der Einrichtung schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention,
- Unterstützung von Schulen bei der Implementation des Notfallordners,
- enge Kooperation mit den Schulpsychologischen Krisenbeauftragten in den Kreisen und kreisfreien Städten (Regionales Krisenteam)



1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg

SCHULPSYCHOLOGISCHES KRISENMANAGEMENT

Um dieses Ziel zu erreichen, stehen allen Schulen in Nordrhein-Westfalen bewährte Strukturen sowie ein breit aufgestelltes Unterstützungssystem zur Seite. Diese wurden durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Unfallkasse NRW und den kommunalen Spitzenverbänden aufgebaut.

Das schulische Krisenmanagement an Schulen in Nordrhein-Westfalen

Die Akteurinnen und Akteure des schulischen Krisenmanagements an den Schulen in Nordrhein-Westfalen:

- die*der schulische Krisenbeauftragte des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen,
- das Landesteam für Schulpsychologische Krisenintervention in NRW,
- die für das Generale Krise zuständigen Dezernent*innen bei den Bezirksregierungen,
- die Beauftragten für Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention in jedem Kreis bzw. jeder kreisfreien Stadt

Nähere Informationen zu den Aufgabenbereichen der einzelnen Beteiligten sind in den Empfehlungen zu Strukturen, Aufgaben und Verfahrensweisen des Schulpsychologischen Krisenmanagements in Schulen in Nordrhein-Westfalen dargestellt: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Praevention/Umgang...>

Der „Notfallordner für die Schulen in Nordrhein-Westfalen – Hinsehen und Handeln“.

Jede Schule in Nordrhein-Westfalen verfügt über den „Notfallordner für die Schulen in Nordrhein-Westfalen – Hinsehen und Handeln“. Der Ordner enthält konkrete Empfehlungen für potentielle Handlungsschritte und Maßnahmen in unterschiedlichen Krisensituationen in Schulen.

Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention

Den Schulen in Nordrhein-Westfalen wird empfohlen, Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention zu bilden. Die Aufgabe der Teammitglieder (u.a. Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen, Beratungslehrkräfte, ...) besteht darin, Schulleitungen und Lehrkräfte bei der Schaffung eines förderlichen Schulklimas sowie bei der Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Gewaltprävention und Krisenintervention zu unterstützen. Die Mitglieder der Teams werden durch die Schulpsycholog*innen der regionalen Schulberatungsstellen geschult und auf Wunsch fortlaufend weiterqualifiziert.

INFORMATIONEN ZUM THEMA IM INTERNET

- Umgang mit Krisen
- Schulpsychologisches Krisenmanagement
- Empfehlungen zu Strukturen, Aufgaben und Verfahrensweisen des Schulpsychologischen Krisenmanagements in Schulen in Nordrhein-Westfalen

→ KONTAKT

Susanne Zerbo-Jonigk

Dezernentin

Tel.: 02931 82-3423

E-Mail: susanne.zerbo-jonigk@bra.nrw.de

Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg

Handy für schulische Krisenfälle:
0162 1317956

Michael Albrecht

Dezernent

Tel.: 02931 82-3248

E-Mail: michael.albrecht@bra.nrw.de

Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg

Handy für schulische Krisenfälle:
0174 8607514

Janine Bartsch

Dezernentin

Tel.: 02931 82-3274

E-Mail: janine.bartsch@bra.nrw.de

Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg

Handy für schulische Krisenfälle:
0170 7955801



1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg

SCHULPSYCHOLOGIE

Schulpsychologie unterstützt die Schulen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags mit den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie.

Konkret unterstützt Schulpsychologie folgende Zielgruppen:

Schulen

- bei der Weiterentwicklung ihres Beratungskonzeptes,
- bei Fragen der Organisations- und Schulprofilentwicklung,
- bei der (Weiter-) Entwicklung und Evaluation effizienter Unterrichts- und Förderkonzepte,
- bei der Bildung und Fortbildung von Teams zur Gewaltprävention und Krisenintervention.

Schulleitungsmitglieder

- in der Ausübung ihrer Leitungsfunktion durch Qualifizierungsangebote, Supervision und Coaching,
- bei der Bewältigung persönlicher Fragestellungen mit beruflichem Bezug.

Lehrer*innen

- bei der Weiterentwicklung ihrer diagnostischen, pädagogischen, didaktischen und kommunikativen Fähigkeiten durch Beratung, Lehrkräftefortbildung und Supervision,
- bei der Bewältigung persönlicher Fragestellungen mit beruflichem Bezug.

Beratungslehrer*innen

- durch qualifizierende und begleitende Fortbildung und Supervision.

Schulsozialpädagog*innen und Schulsozialarbeiter*innen

- in der Ausübung ihrer beratenden Tätigkeit durch Qualifizierungsangebote, Supervision und Coaching,
- bei der Bewältigung persönlicher Fragestellungen mit beruflichem Bezug.



DOWNLOADS



Erlass Schulpsychologie

Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen

 PDF, 39,68 KB



Erlass Beratungslehrer

Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule

 PDF, 64,36 KB



Erlass Extremismusprävention

Landesstelle Schulpsychologie und schulpsychologisches Krisenmanagement

 PDF, 122,13 KB



Adressliste Schulpsychologische Beratungsstellen

im Regierungsbezirk Arnsberg

 PDF, 534,56 KB



KONTAKT

Fachbeauftragte für
Schulpsychologie
Cornelia Heinz
Dezernentin
Tel.: 02931 82-3330
E-Mail: cornelia.heinz@bra.nrw.de
Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg

1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg



SAP – Soziale Ansprechpersonen für Lehrkräfte an Schulen



SAP

Die Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg

Wer sind wir SAP?

- Wir, die Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner (kurz SAP), sind **Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Schulformen**
- Wir beraten Lehrkräfte, Schulleitungen und andere Landesbeschäftigte im Schulbereich bei dienstlichen, privaten oder persönlichen Anliegen, die belastend erlebt werden.
- Wir SAP sind für diese Aufgabe fachlich und kommunikativ qualifiziert.
- Wir nehmen unsere Aufgaben unabhängig wahr und sind nicht an Weisungen gebunden.

Unser oberstes Gebot: Verschwiegenheit!

Beratungsanliegen können sein:

- Berufliche Belastungssituationen wie Konflikte, Überforderung, Burn-out, Mobbing, sexuelle Belästigung, ...
- Familiäre oder private Belastungssituationen
- Trauma/Ängste/Depressionen/suizidale Krisen
- Tod und Trauer
- Suchterkrankungen
- längerfristige Erkrankungen

Was können SAP leisten?

Wir SAP bieten mit unserer Arbeit Hilfe zur Selbsthilfe:

- Wir beraten und unterstützen bei Problemen im dienstlichen und persönlichen Bereich und **suchen** gemeinsam mit den Betroffenen **nach Lösungen**
- Wir SAP **engagieren uns** für Kolleginnen und Kollegen, werden aber nur mit deren Einverständnis aktiv
- Wir SAP **beraten** auf Wunsch auch Vorgesetzte
- Wir SAP **helfen** unbürokratisch und flexibel
- Wir SAP **vermitteln** in Absprachen mit den Betroffenen bei Bedarf weiter an andere Fach- und Beratungsstellen



1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg

Die Bezirksregierung Arnsberg hat bereits vor einigen Jahren festgestellt, dass bei dem Themenkomplex „Gewalt gegen Lehrkräfte“ ein hoher Beratungsbedarf gegeben war. So wurde entschieden, dass **der zuständige Dezernent für den Gesundheitsschutz sich auch mit der Frage „Gewalt gegen Lehrkräfte“ befasst**, um hier eine bestehende Sachnähe zu realisieren.

Die Erfahrungen in diesem Bereich ließen erkennen, dass eine Broschüre („Gewalt gegen Lehrkräfte“, BR MS) zu dieser Fragestellung hilfreich sein kann, aber die **persönliche Kontaktaufnahme** mit der betroffenen Lehrkraft allenfalls unterstützt. Aufgrund dieser Feststellung wurde hier ein Modell entwickelt, welches den Betroffenen die Möglichkeit einer **individuellen Beratung** bietet und damit zielgenau auf bestehende Konflikte eingehen kann.

Weiterhin wurde Wert darauf gelegt mit dieser Problematik eine Person zu betrauen. Entscheidend kam hinzu, dass **diese Person den Dienstunfallbereich betreut und auch die Frage nach der Erstattung der Kosten im Zivil- bzw. Strafverfahren bearbeitet**.

Auch das Ministerium hat in mehreren Dienstbesprechungen diese Arnsberger Entscheidung nicht nur gebilligt, sondern in wesentlichen Teilen zur Blaupause für alle anderen Bezirksregierungen gemacht. Wir denken, dass hier ein erfolgreicher Weg begangen wird, um zumindest **juristische Unterstützung** bieten zu können.

Des Weiteren bietet die Bezirksregierung Arnsberg in der Schullandschaft **präventive Veranstaltungen** vor Ort zu diesem Thema an.



1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg

GEWALT GEGEN LEHRKRÄFTE

Gewalt in Schulen – darüber wird nicht nur schulintern und in Fachgremien, sondern auch in der Öffentlichkeit diskutiert. Zum Opfer gewalttätigen Verhaltens werden immer wieder auch Lehrer*innen, Sekretär*innen, Hausmeister*innen und andere Beschäftigte in Schulen. Manchmal zielt das gewalttätige Verhalten direkt auf die jeweilige Person als Individuum. In anderen Fällen geraten sie als Vertreter*innen der Institution Schule in den Fokus von aggressiven Kindern und Jugendlichen, Eltern oder schulfremden Personen.





Zu den psychosozialen Belastungen im Lehrer*innenberuf liegt nun erstmalig eine valide Basis vor, nachdem mit Hilfe der COPSOQ-Befragung (Copenhagen Psychosocial Questionnaire) Daten für die Gefährdungsbeurteilung „Psychosoziale Belastung“ erhoben werden konnten. Diese Daten verdeutlichen, dass Gewalt gegen schulisches Personal nicht nur ein Medienthema, sondern auch ein zentrales Handlungsfeld für die Prävention und Gesundheitsförderung von Lehrpersonen und weiterem schulischem Personal darstellt. Gewalttaten können für die persönlich Betroffenen mit weitreichenden und lang anhaltenden negativen Beanspruchungsfolgen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen verbunden sein. Ebenso können diese Gewalthandlungen negative Konsequenzen auf das Schulklima und damit auf die Schulgesundheit haben.

Mit der Handreichung „Gewalt gegen Lehrkräfte“ erhalten Kollegien und Schulleitungen ein praxisorientiertes Angebot zum Umgang mit dem Themenfeld „Aggression und Gewalt“ in der Schule. Opfer von Aggression oder Gewalt finden Optionen zur akuten Hilfestellung und nachhaltigen Sicherheit.

[Datenschutzeinstellungen](#)



DOWNLOADS

-  **Broschüre "Gewalt gegen Lehrkräfte"**
 PDF, 2,55 MB
-  **Lehrkräfte in Krisen begleiten**
 PDF, 474,24 KB

 **als ZIP-Archiv
herunterladen**



KONTAKT

Hans-Bernd Besa-von Werden
Dezernent
Tel.: 02931 82-3134
E-Mail: hans-bernd.v-werden@bra.nrw.de
Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg

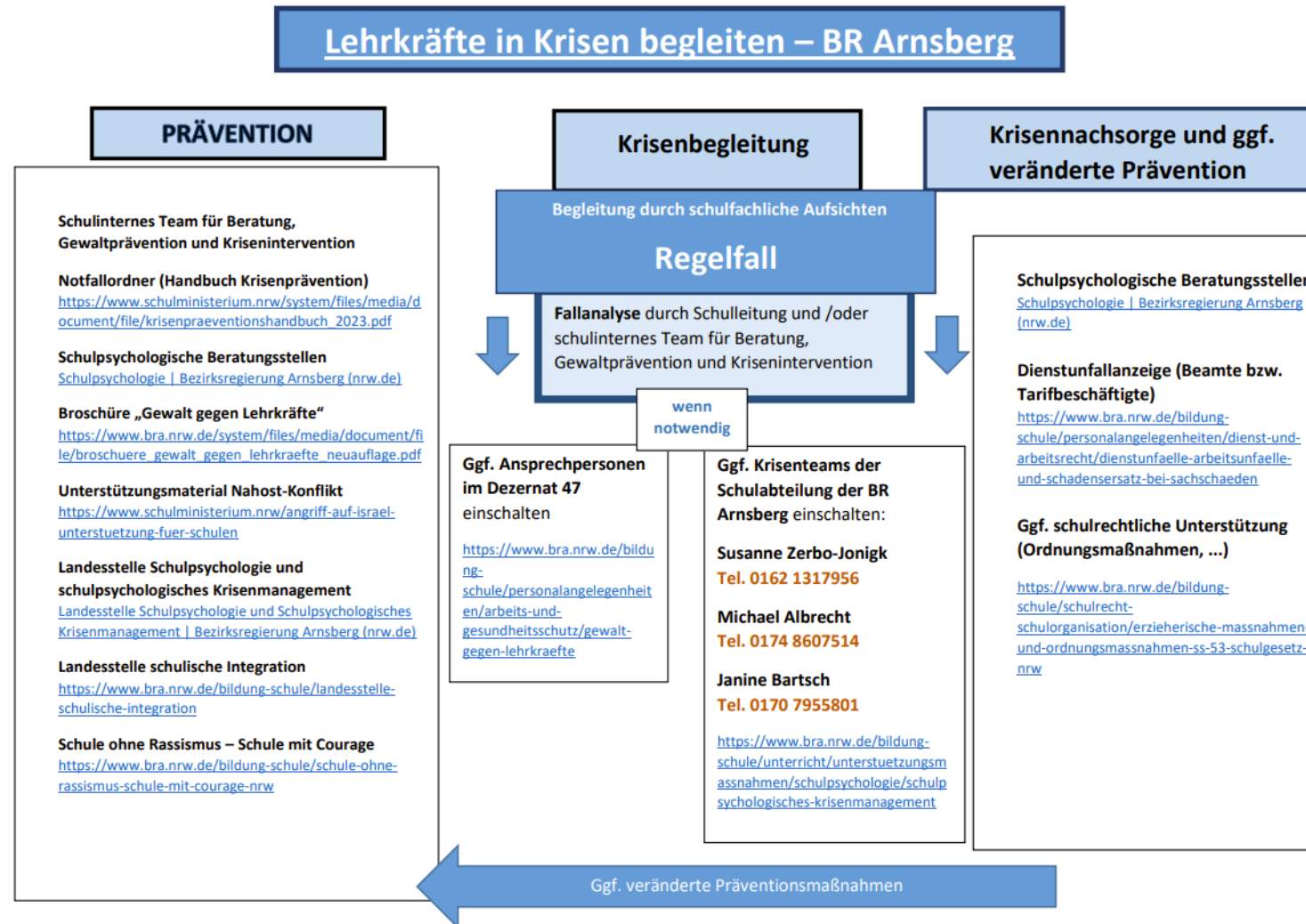
Ralf Büschgen
Tel.: 02931 82-3196
E-Mail: ralf.bueschgen@bra.nrw.de
Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg

Sindy Denz
Tel.: 02931 82-3113
E-Mail: sindy.denz@bra.nrw.de
Laurentiusstr. 1
59821 Arnsberg





1) Angebote der Bezirksregierung Arnsberg





1) Angebote der BR Arnsberg - Unterstützung durch das Land NRW



Stichwort:

**Pflicht zur Schutzkonzeptarbeit
in allen Schulen in NRW**

Stichwort:

**Schulische Teams für Beratung,
Gewaltprävention und
Krisenintervention**

1) Angebote der BR Arnsberg - Unterstützung durch das Land NRW



Überblick über die Inhalte des Handbuchs Krisenprävention (2023)

1. Wichtige Kooperations- und Ansprechpartner für Schulen
2. **Prävention – Wirkungsfaktoren und Gelingensbedingungen**
3. Gesunderhaltung und Gesundheitsfürsorge
4. Handlungsempfehlungen zur **Krisenprävention** in Schulen
5. Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung im Umgang mit Tod, Suizid und Trauer
6. Handlungsempfehlungen **Gewaltprävention**
7. Handlungsempfehlungen – **Prävention sexualisierter Gewalt**
8. Handlungsempfehlungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
9. Handlungsempfehlungen – Selbstverletzendes Verhalten / Schulabsentismus /
Benachteiligung und Diskriminierung
10. Checkliste zur Vorbereitung von Schul- und Klassenfahrten

1) Angebote der BR Arnsberg - Unterstützung durch das Land NRW



Bezirksregierung Arnsberg  Bezirksregierung Münster  Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen 

**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

Lehrkräfte stärken

in der Berufseinstiegsphase an Schulen in herausfordernder Lage
Dortmund, Hagen, Gelsenkirchen

Ziele des Programms:

- Stabilisierung des Berufseinstiegs von Lehrkräften an Schulen
- Stärkung und Vernetzung von Lehrkräften in der Berufseinstiegsphase an Schulen in sozial herausfordernder Lage
- Stärkung der Personalentwicklung durch Einbindung der Schulleitung



2) Strategie der Umsetzung in der BR AR

Prävention und Intervention zusammengedacht

- Fort-/Ausbildung schulinterner Teams zur Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention mit Hilfe der Schulpsychologischen Beratungsstellen vor Ort
- dezernatsübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung der Präventivarbeit mit systemischem Blick
- das Zusammenspiel in schulischen, krisenhaften Situationen (Personalabteilung, Generale Krise, schulfachliche Aufsicht)
- veröffentlichte Unterstützungsvorlagen „Lehrkräfte in Krisen begleiten“ / Handreichung „Gewalt gegen Lehrkräfte“
- dezernatsübergreifende Beratung zu schulrechtlichen Konsequenzen für Täterinnen und Täter zur Unterstützung von Schulleitungen



2) Strategie der Umsetzung in der BR AR

Aktuelle Schwerpunkte bei der Bearbeitung des Themas

- Landesweite Veranstaltungen/Maßnahmen zum Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“ sind in Arbeit (MSB)
- Verankerung des Themas „Partizipation“ in den regionalen Bildungsnetzwerken
- Erweiterung des Krisenteams der Schulabteilung der BR (Verfügung kommt)
- Zusammenarbeit mit Schulpsychologie vor Ort bzgl. Vernetzung der schulischen Krisenteams

Ideen zu möglichen weiteren Entwicklungen und Unterstützungsangeboten

- Angebot von Trainings zum Umgang mit übergriffigem und/oder aggressivem Verhalten (z.B. Online-Angebote) >>> Hier ist das Pilotprojekt „Lehrkräfte stärken“ mit der Wübben-Stiftung ein erster Schritt.
- Angebot von Austauschrunden, in denen Lehrkräfte sich untereinander beraten (Fallberatung, Coaching, aber auch niederschwelliger!)
- Fokussierung des Bereichs „Demokratiebildung“ an Schulen, auch mit Blick auf (ggf. traumatisierte und wenig demokratieerfahrene) neu zugewanderte Jugendliche



2) Strategie der Umsetzung in der BR AR

Zusammengefasst ist unser Weg:

Schulische Prävention systemisch begleiten und beraten!

**Angebote für betroffene Schulen vorhalten und
angemessen persönlich bzw. telefonisch ansprechbar
sein!**



Linksammlung zu Prävention und Intervention

<https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/personalangelegenheiten/arbeits-und-gesundheitsschutz/gewalt-gegen-lehrkraefte>

https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/lehrkraefte_in_krisen_begleiten.pdf

[Schulpsychologie | Bezirksregierung Arnsberg \(nrw.de\)](#)

[Schulpsychologisches Krisenmanagement | Bezirksregierung Arnsberg \(nrw.de\)](#)

[Soziale Ansprechpartner*innen \(SAP\) für Lehrkräfte | Bezirksregierung Arnsberg \(nrw.de\)](#)

https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/gesundheit_krisenmanagement_an_schulen/arbeitsschutz_an_schulen/gewalt_gegen_lehrkraefte_neuaufgabe.pdf

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=1820100114100336198



Linksammlung zu Prävention und Intervention

https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/krisenpraeventionshandbuch_2023.pdf

<https://bass.schul-welt.de/pdf/14723.pdf>

<https://www.sicherimdienst.nrw/>

<https://notfallseelsorge.de/>

Beratungstelefon für Lehrkräfte in NRW „Sprech:Zeit“ 24/7, psychosoziale Beratung (BAD, anonym, Tel. 0800 0007715)

<https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/bildungsthemen/praevention>



3) Gemeinsamer Austausch